



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des
Finanzausschusses der Stadt Eberswalde
am 07.03.2013, 18:00 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage,
Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 39. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 14.02.2013
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen

8.1 **Vorlage:** I/065/2013

Einreicher / zuständige Dienststelle:
17 – Steuerungsdienst

Bildung von Rückstellungen für die Technischen Werke Eberswalde GmbH

9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Diskussion zum Bürgerhaushalt

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1 **Vorlage:** BV/920/2013

Einreicher / zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

Jahresabschlussbuchung

11.2 **Vorlage:** BV/933/2013

Einreicher / zuständige Dienststelle:

17 - Steuerungsdienst

Betrauungsakt Technische Werke Eberswalde GmbH zum Betrieb des Schwimmbades "baff"

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Passoke, eröffnet die 40. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Passoke stellt fest

- form- und fristgerecht geladen,
- 10 Mitglieder anwesend,
- Finanzausschuss beschlussfähig,
- keine Einwände.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 39. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 14.02.2013

Abstimmung der Niederschrift: mehrheitlich beschlossen

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmung der Tagesordnung: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Passoke

- fragt, ob es der Fraktion FDP / BfB ausreichend ist, wenn der durch sie zum Arbeitsplan eingebrachte Vorschlag „Wirtschaftliche Betrachtung der vermieteten Objekte“ in der Oktober-sitzung behandelt wird
- die Fraktion stimmt diesem zu

Herr Gatzlaff

- informiert, dass der Termin ambitioniert ist, sich die Verwaltung aber bemühen wird

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Geissler

- gibt den Inhalt des Schreibens der Kommunalaufsicht des Landkreises Barnim zur Haushaltssatzung 2013/2014 wieder
- dies liegt der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 2** bei
- informiert über eine Auswertung der Eröffnungsbilanzen amtsfreier Kommunen in Brandenburg
- diese wurde von Herrn Dr. Oberlack, Bürgermeister der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, erstellt
- die Auswertung liegt der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 3** bei

Herr Gatzlaff

- hält eine Präsentation zu finanziellen Rahmenbedingungen für die Haushaltsplanung ab 2013 ff.
- diese liegt der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 4** bei

TOP 8

Informationsvorlagen

TOP 8.1

Vorlage: I/065/2013

Einreicher / zuständige Dienststelle:

17 - Steuerungsdienst

Bildung von Rückstellungen für die Technischen Werke Eberswalde GmbH

Herr Triller

- legt seine Ausführungen und Anfragen zur Informationsvorlage schriftlich vor
- diese liegen der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 5** bei

Herr Gatzlaff

- beantwortet die Fragen von Herrn Triller wie folgt:
 - o Rückstellungen konnten zu keinem früheren Zeitpunkt gebildet werden, da dies in der Kameralistik nicht möglich war; ab dem Haushaltsjahr 2012 wurde mit der Bildung begonnen, so dass die Rückstellungen rechtzeitig gebildet werden
 - o neue Verluste drohen zur Zeit nicht
 - o die Rückstellungen müssen indirekt auch mit Blick auf die schlechte Finanzlage des Landes Brandenburg gebildet werden, da zukünftig mit einer Unterstützung durch das Land nicht mehr im notwendigen Maß gerechnet werden kann
 - o die Rückstellung ist nicht von der finanziellen Lage der Stadt abhängig
 - o zu Alternativen wie dem Sanierungskonzept für die TWE wird Herr Schaefer im Mai Ausführungen machen
- beantwortet die Fragen zur BV/933/2013, welche als **Anlage 6** der öffentlichen Niederschrift beiliegen sind, wie folgt :
 - o der Betrauungsakt wird benötigt, um EU-konform Zuwendungen an die Technischen Werke auszureichen
 - o **aus dem Betrauungsakt** entsteht kein Rechtsanspruch auf die Auszahlung des Zuschusses

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Zinn

- bittet um die Aufnahme des Punktes „ Mittelfristige Finanzplanung des Projekts Soziale Stadt“ in den Arbeitsplan 2013
- erinnert an die Anfrage zur Vergütung der Bürgerarbeit und bittet um eine genauere Stellungnahme hierzu

Herr Gatzlaff

- erklärt, dass sich der Finanzausschuss nicht mit der Planung der für das Projekt „Soziale Stadt“ bereitstehenden Mittel beschäftigen sollte, da die geplante Verwendung der Mittel in die Fachausschüsse AKSI und ABJS gehört
- führt aus, dass durch Herrn Holzhauer in der letzten Stv bereits Ausführungen zur Vergütung der Bürgerarbeit gemacht wurden; eine Anwendung des TVöD ist auch für diese Stellen möglich, hat jedoch zu Folge, dass weniger Stellen Bürgerarbeit geschaffen werden können, da durch das Land Brandenburg nur ein begrenzter Zuschuss gezahlt wird
- erklärt zum wiederholten Mal, dass die Stadt Eberswalde nicht in der Lage ist, Entscheidungen auf Bundes- oder Landesebene zu korrigieren oder auszugleichen

TOP 10

Diskussion zum Bürgerhaushalt

Herr Gatzlaff

- stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse der Diskussion im Finanzausschuss am 14.02.2013 dar
- diese ist der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 7** beigefügt

- abgestimmt wurde über folgende Vorschläge :

- Abschaffung des Bürgerbudgets
- Beibehalten des Budgets in Höhe von 100.000,- €
- Vereine müssen 50 % der Investitionen selbst tragen
- Summe, die an Vereine ausgeschüttet werden kann beträgt maximal 40 % des Budgets

Abstimmung: abgelehnt

Abstimmung: angenommen

Abstimmung: abgelehnt

Abstimmung: abgelehnt

§ 2 Bürgerbudget

- Unterteilung des Bürgerbudgets in 2 „Teilbudgets“

Abstimmung: abgelehnt

§ 3 (1) Vorschlagsrecht

- Erweiterung des Personenkreises um
 - Kinder ab 0 Jahre
 - Jugendliche ab 14 Jahre
 - Vereine mit Sitz in Eberswalde

Abstimmung: abgelehnt

Abstimmung: angenommen

Abstimmung: abgelehnt

§ 4 (3) Vorschlagsfrist

- Zeitpunkt der Abstimmung beibehalten

Abstimmung: angenommen

§ 5 (1) Prüfung der Vorschläge

- Prüfung der Vorschläge auf Gemeinnützigkeit

Abstimmung: abgelehnt

§ 5 (3) Gültigkeit der Vorschläge

- Deckelung der Kosten je Einzelvorschlag auf 15.000,- € **Abstimmung: angenommen**
- kein Zuschuss an Vereine, Verbände, Einrichtungen **Abstimmung: abgelehnt**
- Festlegung von thematischen Schwerpunkten **Abstimmung: abgelehnt**
- Beschränkung des Budgets ausschließlich auf Investitionen **Abstimmung: abgelehnt**
- Ausschließlich Vorschläge ohne Baubeitrag **Abstimmung: abgelehnt**
- Zuschuss nur alle drei Jahre je Begünstigter **Abstimmung: angenommen**
- Begünstigter ist der Verein, nicht einzelne Abteilungen etc. **Abstimmung: angenommen**

§ 6 (1) Abstimmung

- Abstimmung kann auch schriftlich und per Internet erfolgen
Abstimmung schriftlich: abgelehnt
Abstimmung Internet: wird in den nächsten Jahren im Rahmen des eGovernment geprüft

§ 7 Information der Einwohnerinnen und Einwohner

- halbjährlicher Bericht im Internet über den Stand der Maßnahmenumsetzung **Abstimmung : abgelehnt**

Hinweis: Bericht soll möglichst beim „Tag der Entscheidung“ stattfinden

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/920/2013

Einreicher / zuständige Dienststelle:
20 – Kämmerei

Jahresabschlussbuchung

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

- I. Der Hauptausschuss beschließt die notwendigen Jahresabschlussbuchungen
 - a) zur Bildung der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen in Höhe von 490.240,00 €
 - b) zur Bildung der Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängenden Gerichtsverfahren in Höhe von 500.000,00 € für Prozesskosten.

II. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass im Rahmen der Budgetregeln

- c) die Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängenden Gerichtsverfahren in Höhe von zusätzlich 900.000,00 € für die Technischen Werke Eberswalde gebildet wird.

TOP 11.2

Vorlage: BV/933/2013

Einreicher / zuständige Dienststelle:

17 - Steuerungsdienst

Betauungsakt Technische Werke Eberswalde GmbH zum Betrieb des Schwimmbades "baff"

Herr Triller

- trägt seine Fragen vor und reicht diese schriftlich ein
- diese sind als **Anlage 6** der öffentlichen Niederschrift beigelegt

Herr Gatzlaff

- beantwortet die Fragen von Herrn Triller wie folgt:
 - o EU-konforme Alternativen zum Betauungsakt gibt es nicht
 - o eine öffentliche Ausschreibung löst das Problem nicht
 - o mehr als das entstandene Defizit kann nicht ausgezahlt werden

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt den in der **Anlage 1 beigelegten Betauungsakt** der Stadt Eberswalde zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch die Technischen Werke Eberswalde GmbH und beauftragt den Bürgermeister mit der Umsetzung.
2. Der Beschluss Nr. 31/349/11 der Stadtverordnetenversammlung vom 29.09.2011 wird insoweit ergänzt, dass für die Ausgleichszahlungen an die Technischen Werke Eberswalde GmbH nicht nur Mehreinnahmen und Minderausgaben im Budget des Dezernates I herangezogen werden dürfen, sondern auch die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel.

Passoke
Vorsitzender des
Finanzausschusses

Voigt
Schriftführerin

